

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die **Volksstimme** erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. —  
Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Wochentage) **Die Neue Welt**: Carl Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für den Inhalt: August Seibert, Magdeburg. Druck und Verlag von **W. Wittmann & Co.**, Magdeburg. Geschäftsstelle: **Dr. Wittmann**, 2. Bernauerstr. 179a, für Redaktion 179a, für Druckerei 181.

Preisenvermerk: **Abonnementpreis**: Vierteljährlich (inkl. Postgebühren) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Abonnent in Deutschland monatlich 1.70 Mk., 2. Gruppe 2.80 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.30 Mk. vierteljährlich. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Illustrierte Nummern 10 Pf. —  
Anfertigungsgebühr: die sechsstelligen Nummern 10 Pf., ansonsten 25 Pf., im Bestellbrief 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 20.

Nr. 92.

Magdeburg, Sonnabend den 20. April 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten  
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 16 bei.

## Schuldenwirtschaft und Schiffsabgaben.

Im preussischen Abgeordnetenhaus gab beim Etat der Staatsschuldenverwaltung der Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben eine längere Erklärung über die vorgestern abgeschlossene „Finanzoperation“ des Reiches und Preußens ab, die darin besteht, daß, weil jeder von ihnen 200 Millionen Mark brauchte, sie die 400 Millionen zusammengepumpt haben. Dabei klagte der Finanzminister des reichen Preußens, der dem Reichssekretär Frhr. v. Stengel gegenüber wirklich ein Krösus ist, über seine länder Geldnot so beweglich wie ein Bülowischer „Schmorrer“. Die Reichsanleihen und die des Staates Preußens erfreuen sich an der Börse und bei den übrigen Kapitalisten einer höchst geringen Wertminderung; sie sinken unaufhörlich im Kurse, so daß die mittleren Kapitalisten daran Hunderttausende verloren haben.

Die Ursache für diese Erscheinung ist leicht zu finden, daß selbst der Finanzminister, der so leichtsin die Last der indirekten Steuern wegzudisputieren versteht, nicht umhin konnte, sie einzugestehen. Während England in den letzten 50 Jahren, Frankreich von 1881—1901 keinen Pfennig Schulden gemacht haben, haben das Deutsche Reich und Preußen allein in den letzten 10 Jahren vier Milliarden 133 Millionen Mark neue Anleihen aufgenommen. Der preussische Finanzminister will natürlich mit dieser Schuldenwirtschaft nicht ein Ende machen und der wahnsinnigen Verschwendung des deutschen Nationalvermögens für die Weltmachts- und Kolonialpolitik entgegen, sondern sucht die „Lücke“ in der Kleinlichen Maßregeln, z. B. in dem Zwang auf die Sparkassen, einen Teil ihres Vermögens in Staatspapieren anzulegen.

Einstweilen hat sich die Regierung dazu verstehen müssen, den Zinssfuß wieder auf 4 Proz. zu erhöhen. Na den Kurs der übrigen Staatspapiere mit niedrigeren Zinssätzen nicht allzusehr zu drücken, hat sie allerdings nur Schatzanweisungen auf die Dauer von 5 Jahren ausgegeben. Aber es besteht natürlich keine Aussicht, daß sie in 5 Jahren finanziell irgendwie besser bestellt sein wird. So hat sie sich durch diese Zeitbeschränkung lediglich selbst ein Damoklesschwert über dem Haupte aufgehängt, das ihr einmal leicht in einer kritischen Zeit auf den Kopf fallen kann.

Das Abgeordnetenhaus nahm diese Mitteilung kritiklos entgegen. Nur der freisinnige Berliner Abg. Breitling jammerte noch rasch etwas über die Gefahren einer Erhöhung der Einkommensteuer. Daß diese Steuer für die Wohlhabenden nicht zu straff angepaßt wird, ist die Haupt Sorge des Freisinn.

Das Abgeordnetenhaus bewilligte dann eine Reihe kleinerer Etats, unter anderm auch die unnützen Ausgaben für den Landtag selbst. Dann kam man zum Etat der Bauverwaltung, bei dem man die Schiffsabgaben haben norwegisch. Die Geschichte dieser Schiffsabgaben ist ein klassisches Beispiel für die Halslosigkeit und zugleich für die agrarische Rücksichtslosigkeit der preussischen Regierung.

Als zuerst der Gedanke an die Schiffsabgaben in den Köpfen einiger agrarischer Heißsporne auftauchte — es war in der Zeit, wo es vom Mittellandkanal noch hieß: „Gebaut wird er doch!“, da erklärte der Ministerpräsident Fürst Bülow sie für verfassungswidrig. Zugewiesen froh er vergnügt unter das laudinische Joch der Agrarier, und jüngst erklärte der Eisenbahnminister in der Budgetkommission, daß die Frage der Verfassungsmäßigkeit dieser Abgaben für die Regierung dadurch erledigt sei, daß beide Häuser des Landtags mit Zustimmung der Regierung sie beschlossen hätten. Er verkündete also den Grundtat, daß die preussischen „Volksvertretungen“ das Recht hätten, die Verfassungsbestimmungen aufzuheben. Darauf interpellierte unsere Reichstagsfraktion durch den Genossen Doktor Frank wegen der Schiffsabgaben die Regierung im Reichstag. Die Regierung verschob die Beantwortung mit der Begründung, daß sie erst ein Gutachten des Reichsjustizamts einholen müsse, das sie also noch nicht hatte, obwohl die Frage seit mehr als 5 Jahren schwebt.

Jetzt endlich gestand der sogenannte Verkehrsminister im Abgeordnetenhaus, daß vor Einführung der Schiffsabgaben der Artikel 54 der Reichsverfassung geändert oder, wie er ausweichend sagte, „authentisch interpretiert“ werden müßte. Es scheint also der preussischen Regierung tatsächlich gelungen zu sein, durch allerlei Ueberredungen die süd-

deutschen Staaten und Sachsen zur Einwilligung in diese Verfassungsänderung veranlaßt zu haben.

Die Konservativen und das Zentrum waren über diese Mitteilung hoch erfreut. Der Nationalliberale Dr. Krause fand sich mit der Tatsache der bevorstehenden Einführung dieser Abgaben auf den Verkehr leicht ab, ja stimmte ihm sogar direkt zu. Vor 2 Tagen hat der nationalliberale Abgeordnete für Leipzig, Dr. Junck, im Reichstag den Beschluß verfaßt, die Freiheit der deutschen Ströme mit Klauen und Zähnen zu verteidigen. Jetzt stimmt sein nationalliberaler Fraktionskollege Krause, der noch obendrein Vorsitzender des Vereins für Kanal- und Flußschiffahrt ist, der Einführung von Schiffsabgaben unbedenklich zu. Das ist die nationalliberale Einigkeit! Die Freisinnigen ärgerten sich über ihren neuesten Hereinsfall nicht wenig; sie hatten nämlich gehofft, daß sich im Bundesrat keine Mehrheit für diesen Lieblingswunsch der preussischen Junker finden werde. Jetzt sind sie enttäuscht, und die Handelskreise und Schiffsabgabensinteressenten werden es an ihrem Geldbeutel zu spüren bekommen, daß sie bei den Gottentotwahlen wieder eine agrarische Mehrheit in den Reichstag gewählt haben.

So zeigt sich wieder einmal an diesem Beispiel drastisch, daß in Deutschland nur die Sozialdemokratie die Interessen des Handels und der Industrie, die Verkehrsfreiheit zu schützen versteht.

Am Freitag wird die Beratung des Etats der Bauverwaltung fortgesetzt.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 19. April 1907.

### Englands Absichten.

Ueber die Absichten, die England auf der Haager Konferenz verfolgt, wird das deutsche Publikum von der bürgerlichen Presse systematisch im unklaren gehalten. Und doch liegt die Sache so einfach wie möglich.

Der erste Lord der Admiralität, Tweedmouth, hielt am letzten Mittwoch im englischen Oberhaus eine überaus klare und aufrichtige Rede, die alles bestätigt, was an dieser Stelle über das sogenannte „Rüstungs“-Problem gesagt worden ist. Eine „Rüstung“ beabsichtigt die englische Regierung gar nicht; sie hat auch nie behauptet, eine solche zu beabsichtigen, und alles, was auf Grund einer absichtlich falschen Darstellung über den Zwiespalt englischer Theorie und Praxis in der deutschen Flottenpresse geschrieben worden ist, wird dadurch hinfällig.

Lord Tweedmouth hat abermals, wie schon vor einigen Wochen im Unterhaus, betont, daß die englische Flotte härter sei als je zuvor. Anfang 1909 werde England neben seinem übrigens gewaltigen Schiffsbestand auch über neun neue große Schlachtschiffe verfügen, denen keine andre europäische Macht etwas Gleichwertiges entgegenstellen könne. England sei entschlossen, seine Flotte auch noch darüber hinaus zu erweitern, falls die andern Mächte ihr Flottenprogramm erweitern sollten, es wolle unter allen Umständen seine überragende Stellung zur See aufrechterhalten. Dagegen sei die englische Regierung bereit, ihre ferneren Flottenrüstungen einzuschränken, wenn von der Haager Konferenz eine allgemeine, für alle Mächte verbindliche Einschränkung der maritimen Rüstungen beschlossen werden sollte.

Was England verlangt, ist also nicht mehr und nicht weniger als die Anerkennung seines Uebergewichts zur See, und seine Forderung, diese Suprematie anzuerkennen, richtet sich in erster Linie an die Adresse Deutschlands. Die englische Kriegsflotte besteht aus 138 Fahrzeugen mit 1 761 335 Tonnengehalt und einer Besatzung von 190 398 Offizieren und Mannschaften. Die deutsche Kriegsflotte verfügt dagegen trotz ungeheurer Anstrengungen „nur“ über 124 Fahrzeuge mit 542 588 Tonnengehalt und 43 328 Mann Besatzung.

Diese rohen Zahlen geben von dem wirklichen Kräfteverhältnis natürlich ein unzulängliches Bild, das durch mannigfache Umstände noch weiter verschoben wird. Zungunsten Englands spricht nur die gewaltige Ausdehnung seines Weltreichs — dafür aber hat es England durch seine ausgezeichnete Diplomatie verstanden, sich nach allen Seiten freizumachen, um im Bedarfsfall eine geräuschetternde Uebermacht gegen Deutschland konzentrieren zu können. Es verfügt über ausgezeichnete Bündnisse in aller Welt; es kann im Kriegsfall auf die Hilfe Frankreichs rechnen, das allein schon zur See Deutschland gewachsen ist.

Mit einem Worte: England kommt nicht als Friedensengel mit der Palme in der Hand, sondern als die Härte

Seemacht der Welt auf die Haager Konferenz, um dort seine Machtforderungen zu stellen. Als stärkste Macht übernimmt es Vorsitz und Führung im europäischen Völkerrat, und hinter den Gründen der Vernunft, die es dort geltend machen will, stehen auch noch andre Argumente. Es hat alle Trümper in seiner Hand.

Entweder den maritimen Rüstungen wird Einhalt geboten, England behält seine überragende Weltstellung, und die Völker können künftig ihr Geld und ihre Arbeit an nützlichere Dinge als an ulerlose Flottenpläne wenden.

Oder die maritimen Rüstungen werden fortgesetzt, England behält abermals seine überragende Weltstellung, weil es alle deutschen Flottenbauten überbietet, und das Welt- rüstet dauert fort, ohne daß an dem Kräfteverhältnis der Nationen das mindeste geändert wird. England hat aber dann für eine künftige Auseinandersetzung mit Deutschland zu seinen übrigen Vorteilen ein gewaltiges moralisches Uebergewicht erlangt. Denn wenn es sich herausstellt, daß die Einschränkung der Rüstungen am Widerstand Deutschlands scheitert, so wird dadurch für viele die Schlussfolgerung einleuchtend, daß nur ein Krieg gegen Deutschland der ewigen Lirne und den unfruchtbaren Anstrengungen Europas ein Ziel zu setzen imstande sei.

So stehen in Wirklichkeit die Dinge: Als Sieger in einem fast zwanzigjährigen unblutigen, aber aufregenden und opferreichen Kampfe will England im Haag die Aufrechterhaltung des bestehenden Kräfteverhältnisses als Friedensbedingung diktieren. Die Vernunft und das Wohl der Völker gebieten die Annahme dieser Bedingung, wobei zugestanden werden soll, daß sie hart ist für jene deutschen Patrioten, die schon Deutschland „in der Welt voran“ und als Gebieter des Atlantischen Ozeans wähten. Die alldeutschen Großsprecher mit ihren siegestrunkenen Redensarten tragen ein die Schuld, wenn jetzt die Erinnerung an die Unmöglichkeit der Härte der Tatsache beinahe einer Demütigung gleichkommt.

Willigt aber die deutsche Diplomatie in die Bedingung des Haager Friedens, so Deutschland nicht schadet, aber allen Völkern, auch dem deutschen, zum Vorteil dient, nicht ein, so riskiert er dadurch einen Krieg zu entfesseln, an dessen Ende ihr noch ganz andre Bedingungen gestellt werden könnten als im Haag. Vorläufig ist nichts in Gefahr als die Ehre der deutschen Regierung; fehlt aber dieser Mut und Einsicht, sich in das Notwendige zu fügen, so kann eines Tages ein Spiel um die ganze Existenz beginnen, das für die herrschenden Mächte Deutschlands nichts weniger als aussichtslos ist.

### Der Schlachter abgeschlachtet.

Der Reichstag setzte in gewohnter Gest die Beratung der zahlreichen Kapitel des Reichsamts des Innern fort. „Fertig werden“, ist die Losung des Blocks, dem jetzt auch das Zentrum willig Seeresfolge leistet. Bis Pfingsten soll alles durchgepeitscht werden, auf daß die Bülow u. Co. von unbequemen Anfragen usw. im Parlament befreit werden.

Die Schlusspantragsgutlotine arbeitete rote geschmiedet. Bei einer Gelegenheit wurde auch einem Blochmitglied, dem schlichten Mann aus der Wirtschaft, Fleischhauermeister Kobelt aus Magdeburg, das Wort abgeschrieben. Mit einer wahren Donnerstimme konstatierte der Schlachter diese Abschachtung und stellte dem agrarischen Höfde und den übrigen Herren für ein andres Mal eine fürchterliche Abrechnung für die Angriffe auf ein ehrliches Fleischer-gewerbe in Aussicht.

Beim Reichsgesundheitsamt führten sich die Genossen Sebering, der zu den jüngsten Mitgliedern des Hauses gehört, und Hengsbach mit ihren Jungfernrufen ein. Genosse Sebering beleuchtete die Zustände in den Metzschleifereien und Genosse Hengsbach geißelte die entsetzlichen Wohnungsverhältnisse, die im Königreich Sachsen herrschen. Ueber den Gestank der Automobile klagte nicht zu Unrecht der nationalliberale Prinz Carolath.

Beim Reichsversicherungsamt fand der Zentrumsmann Becker einige, freilich viel zu zahme Töne über die geradezu ekelhafte Ueberfülltheit, mit der die Agrarier die kleinen Renten zu bejeitigen trachten. Daß das Zentrum auch solche Menschenfreunde in seinem Schoße zählt, die diesen agrarischen Raubzug auf die Taschen der Armen mitmachen, will der Herr nicht wahrhaben. Wer in den Praterhöfen des Dreiklassenhauses steht schwarz auf weiß: „Mengen hilft nichts!“

In einer Daueritzung wird dann die Beratung des Hofadwatschen Etats zu Ende geführt.





in dem Restaurant ein. Im schwarzen Rock empfing St. die Besonderen und mit feierlicher Miene nahm er die Beileidbegleitungen entgegen. Keiner der Anwesenden dachte daran, sich einmal nach der Toten umzusehen. Das Willard verschwand unter den zahlreichem Kranzpenden. Doch bald fiel das merkwürdige Schweigen des Gastwirts auf. Als die Stunde der Beisetzung gekommen war und man sich zum Gange nach dem Begräbnisplatz rüstete, machte St. die Mitteilung, daß der Verstorbene kein Mensch, sondern — sein alter treuer Hund sei. Die Entsetzung war allgemein. Inzwischen hatten auch auf dem Friedhof viele Verdringende vergeblich nach der Grabstätte der angeblich Dahingegangenen gesucht. Der Inspektor wußte überhaupt nichts von der angesagten Beerdigung. Es blieb den Enttäuschten schließlich nichts weiter übrig, als sich nach dem Trauerhause zu begeben, wo sie dann den wahren Sachverhalt erfuhren.

**\* Eine Völkerschlacht im Kleinen.** Zwischen den Gemeinden Garzheim und Niesheim in der Pfalz existierten schon seit längerer Zeit Differenzen bezüglich der Wasserleitungsfrage. Die Garzheimer sind durch Aushebungen, die durch die Niesheimer zwecks Wassergewinnung vorgenommen, ihre Wasserleitung gefährdet. Dieses hat nun zu einer hartnäckigen Feindschaft zwischen beiden geführt. Am letzten Dienstag umlamen die Streitigkeiten zu einem elementaren Ausbruch. Die Niesheimer haben nämlich eine Anzahl Arbeiter eingestellt, welche auf einem der Garzheimer Wasserleitung sehr nahe gelegenen Acker Ausgrabungen vornahmen, um für die Gemeinde Niesheim Wasser zu sammeln und dem Dorfe zuzuleiten. Die Gemeindeverwaltung Garzheim konnte diesen Streich nicht billigen. Die Garzheimer Feuerwehr wurde alarmiert, jedoch nicht etwa um einen ausgebrochenen Brand zu bewältigen, sondern die im Auftrag der Gemeindeverwaltung von Niesheim auf dem schon oben erwähnten Grundstück arbeitenden Wasserleitungsarbeiter zu vertreiben. Etwa 150 Bürger zogen mit Schippe und Saufe bewaffnet zur Stelle und führten ihre Vorhaben gründlich aus. Die von den betriebenen Arbeitern bereits gemachten Aushebungen wurden wieder zugefüllt. Nach vollbrachter Arbeit lehrte die Wehr siegesbewußt wieder heimwärts. Der Marsch zu jener Stelle in Reih und Glied, sowie auch die zahlreiche Beteiligung der Garzheimer Bürger verlieh der ganzen Szene ein kriegerisches Gepräge. Ob diese graufige Völkerschlacht noch ein gerechtes Nachspiel haben wird, wissen wir nicht. Das eine aber ist sicher, daß, wenn sozialdemokratische Arbeiter sich bei Streiks durch Selbsthilfe so etwas Ähnliches hätten zuzuschreiben lassen können, dann ganz sicher mit dem be-

stimmigten Landfriedensbruch Paragrafen gegen sie vorgegangen wäre. So aber war's das staatsrechtlich korrekte Vorgehen, und das ist halt etwas andres.

**Gingegangene Druckschriften.**

Nicht verlangte Entsendungen werden nicht zurückgeschickt. Beschreibung vorbehalten.  
**Der Kunstwart.** Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgeber Ferdinand Avenarius, Verlag von Georg D. W. Callwey in München. (Vierteljährlich 3,50 Mk., das einzelne Heft 70 Pfennig.) Inhalt des zweiten Aprilheftes 1907: Kopien. Vom Herausgeber. Ein Beschöller: Hans Graf von Helldorf, der Dramatiker. Von Leopold Weber. Das Kaiserliche Volkshandbuch. Von Georg Göhler. Jose Blätter: Aus „End und Anfang“ von Hans Grafen von Helldorf. Rundschau: „Ausdrucks-Kultur“. Die „Eisenbahnlektüre“. Sang und Spruch der Deutschen. Büchners Meisterreden. Goethes „Faust“ in neuer Bühnenbearbeitung. Berliner Theater. Vom Theater in Amerika. Partituren: Berliner Musik. Acmeemärche in Viedern. Die Musik Skandinaviens. Die Berliner Museumspläne. Künstler und Fabrikanten. Die „herrschaftliche“ Wohnung. Zweitens: Die Defen. Bilder auf Bahnhöfen. Baumstempel. Drittens: Wahlkampfskizzen. Die Meisterfresken von Nürnberg. Bilderbeilagen: Gustav Kampmann, Spätabend; Hans Graf von Helldorf, Selbstbildnis; Fritz Overbeck, Mondnacht; Neun Abbildungen zu dem Aufsatz: Die „herrschaftliche“ Wohnung II. Notenbeilagen: Ludwig Thuille, Mittelfag aus der Threnodie; Reigen; Zwei Lieder: Ave Maria; Angelus.

**Fachblatt für Holzarbeiter.** Heft 4 des zweiten Jahrgangs, April 1907. Herausgegeben vom Deutschen Holzarbeiter-Verband, Stuttgart. Das Fachblatt für Holzarbeiter erscheint am 15. jeden Monats und ist gegen 1 Mark pro Vierteljahr bei allen Postämtern und den Verwaltungsstellen des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes zu abonnieren, sowie beim Verlag, Stuttgart, Adlerstraße 43.

**Marktberichte.**

Magdeburg, 18. April. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut 190—196, mittel 182—188, do. Kolben Sommer gut 202—206, mittel —, do. Raub-190—195, ausländischer gut 193—199. — Roggen beständig, inländischer gut 172—175. — Gerste ruhig, hiesige Uebelaltergerste gut 165 bis

173, mittel 160—170, feinste Ader Rottg. hiesige Saubgerste gut 160 bis 170, hiesige Wintergerste —, ausländische Futtergerste gut 149 bis 150. — Hafer unv., inländischer gut 178—184, mittel —, Mais unv., runder gut 140—144, amerikanischer dünner 140—142. — Erbsen hiesige Victoria gut —, grüne Folger —.

**Wasserstände.**

+ bedeutet über, — unter Null.		Hies. Eger und Mosau.		Soll	Sucht
Jungbunzlau	16. April + 0.50	17. April + 0.60	—	—	0.10
Dam	—	—	+ 1.45	—	0.25
Hubweis	—	—	+ 0.76	0.02	—
Brag	—	—	+ 1.24	—	0.11
<b>Unstrut und Saale.</b>		18. April + 2.00		—	0.10
Straußfurt	—	—	+ 1.30	—	0.06
Reichenfels Unt.	—	—	+ 2.80	—	0.06
Lotha	—	—	+ 2.50	—	0.04
Wittenberg	—	—	+ 2.05	—	0.03
Salze Oberpegel	—	—	+ 1.90	—	—
Salze Unterpegel	—	—	+ 1.98	—	—
<b>Elbe.</b>		18. April + 1.78		—	0.03
<b>Elbe.</b>		17. April + 1.09		—	0.06
Barbubitz	16. April + 1.00	—	+ 1.50	0.07	—
Brandels	—	—	+ 1.26	0.04	—
Reinit	—	—	+ 1.20	0.05	—
Leitmeritz	—	—	+ 1.88	—	0.09
Auffig	17. —	18. —	+ 0.46	—	0.16
Dresden	—	—	+ 2.74	0.06	—
Torgau	—	—	+ 3.28	0.18	—
Wittenberg	—	—	+ 3.17	0.17	—
Möhlau	—	—	+ 3.46	0.08	—
Barby	—	—	+ 3.20	0.13	—
Schönebeck	—	—	+ 2.94	0.06	—
Magdeburg	18. —	19. —	+ 3.99	0.06	—
Tangermünde	17. —	18. —	+ 3.72	0.05	—
Wittenberge	—	—	+ 3.35	0.05	—
Broda-Deutz	—	—	+ 3.32	0.04	—
Lausenburg	—	—	—	—	—

Filiale:  
Gr.-Ottensleben  
Bismarckstraße 2.



# Gehrock & Jacket-Anzüge

in  
vornehmer Ausstattung

## Ehrenfried Finke

MAGDEBURG  
125 Breite Weg 126.

Filiale:  
Gr.-Ottensleben  
Bismarckstraße 2.

**Auf Kredit!**

## Teilzahlung!

officiell:

# Möbel

Möbel, Polsterwaren  
sowie 3977

ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Sonder:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.  
Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

## Theodor Matthies

Breiteweg 82, I.

Ecke Venetianischstr. Ecke Venetianischstr.

## Edm. Steinfeldt

Jakobstraße 38 • Breiteweg 165  
Ecke Rotkeßstr. Eing. Ulrichstr.

Große Auswahl aller Sorten

### Schuhwaren

für Herren,  
Damen  
und Kinder.

Ganz neu!!

## Albert Gottschalk

(Inhaber: J. Fliess)

Buckau 3967

### Signes Kautschuk.

Bei Einkäufen verlange man  
meine eignen Kautschukmarken.

### Schuhwaren!

1767 Billig! Billig!  
Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-  
letten, Turn-, Strand- u. Kinder-  
schuhe, Pantoffel, auch aus  
Konturmassen Kamm. Waren  
Nur Neustadt, Schmidstr. 44

Unerstickt  
Wohlgeschmack



## SAFY

2-3  
Gigarette.

Cigarettenfabrik TOMA Dresden, gegr. 1876.

Gewissen, Arbeiter und Arbeiterinnen!  
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die  
Zusätze in heutiger Nummer! . . .

### Eine Abrechnung mit dem Reichslügenverband

Stenographische Aufzeichnungen aus den Verhandlungen  
des Deutschen Reichstags vom 15. und 19. März 1907

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.



Wenig gebrauchte Nähmaschinen  
zum Preise von 25—60 Mk.


Neue Nähmaschinen aller Systeme  
unter Garantie  
in billigster Preislage.

## A. Rose, Breiteweg 264

(Scharnhorstplatz).

Bestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.  
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen  
aller Art zu billigsten Preisen. 576

Filiale:  
Gr.-Ottensleben  
Bismarckstraße 2.



# Paletots

Neuheiten der Saison  
fertig und nach Maß  
allergrößte Auswahl

## Ehrenfried Finke

MAGDEBURG  
125 Breite Weg 126.

Filiale:  
Gr.-Ottensleben  
Bismarckstraße 2.



Möln, 17. April.

Dritter Verhandlungstag.

Es folgt der Punkt Presse. Die Auflage des Verbandsorgans 'Der Zimmerer' liegt bei 41745 im Jahresdurchschnitt 1904 auf 162 in 1905 und 57087 in 1906.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

Der Verbandsauschuss und der Zentralvorstand unterstützen die Generalversammlung eine lange Resolution, die Ziel und Zweck des Zimmererverbandes darlegt, wobei sie sich auf die Beschlüsse des Mannheimer Parteitags und den nach dem Jülicher Parteitag bekanntgegebenen Standpunkt des Parteivorstandes stützen.

am 1. Mai zu zeigen, daß wir noch leben und uns stark fühlen. Die Matzeier ist der Kraftbeweis des Proletariats! Hoch der 1. Mai!

Der Hauptvorstand des sozialdemokr. Volksvereins

Wiederich, 19. April. (Der Wirt zum deutlichen Kaiser?) Herr Fesche, glaubt im Eintritt der besseren Jahreszeit am dem trocken zu sein. Er setzt seine Hoffnung auf die Magdeburger Ausschläger; die sollen ihm das einbringen, was ihm der Winter durch den Frost, den er über die Wiederlicher Arbeiter verhängt hat, schade hat.

Wiederich, 19. April. (Streik der Maurer.) Die von uns in Nummer 91 gemeldete Zahl der Streikenden ist etwas zu hoch gegriffen. Es befinden sich von 200 hier selbst beschäftigten Maurern 180 im Ausstand. Die mit einzelnen Arbeitgebern gepflogenen Verhandlungen haben nicht zu dem gewünschten Resultat geführt.

(Gründungsfeier.) Am 21. April findet im 'Kaffegarten' die Gründungsfeier des Nationalen Maßvereins der Deutschen Mittelstandsvereinigungen für den Wahlkreis Salze-Nachleben mit Finken und Trompeten statt. Reichstagsabgeordneter Rieseberg-Quedlinburg hält eine Ansprache mit dem Thema: 'Mittelschicht auf unsere Reichstagswahl, der neue Reichstag und der deutsche Mittelstand'.

Burg, 19. April. (Stadtverordneten-Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt die Versammlung das Andenken des verstorbenen Herrn von der Hoff durch Erheben von den Plätzen.

Burg, 19. April. (Stadtverordneten-Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt die Versammlung das Andenken des verstorbenen Herrn von der Hoff durch Erheben von den Plätzen. Außerdem gibt Herr Dremsch noch bekannt, daß er die Aufhebung des Bürgerrechtsgebotes nicht getan habe.

Schönebeck, 19. April. (Vom Wäckerbericht.) Um die Gejellen gegen den Bäderverband aufzufächeln, kopiert er man hier das Gerücht, daß in Magdeburg ein Lehrling des Bädermeisters Kadonitz 20 Mk. dafür erhalten hat, damit er eine Maus ins Brot bade.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Teles der Schuffrage. Es handelt sich hierbei um Mehrkosten. Alsbald werden einige Berichte über die Tätigkeit der Sanitätskolonne, Revisions-Protokolle und ein Dankschreiben entgegengenommen. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Begehr, der als Stadterordneter im Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule saß, wird Herr Küß gewählt.

(Pech) hatte am Donnerstag nachmittag Unterarm einen Ausbruch. Als er auf dem Wege war, den Bräutigam des Fräulein M. aus der Kolonie zum Stadesamt zu holen, stürzte ein Pferd tot zu Boden und mußte nach der Wäckererei gebracht werden.

(Hinweis.) Für unsere Leser in Burg und Umgegend liegt ein Prospekt der Firma Wittkowsky, Burg, Markt 20, bei, auf den wir hiermit hinweisen.

Salberstadt, 19. April. (Professor Dr. Paul Förster.) Der 1903 in unserm Wahlkreis für die Antisemiten und den Bund der Landwirte kandidierte, ist aus seiner Partei ausgeschlossen worden. Wir haben bei der letzten Wahl bedauert, daß er hier nicht wieder aufgestellt war.

(Die Wählervereins-Versammlung) am Donnerstag war schlecht besucht. Genosse E. Müller wollte einen Vortrag über 'Sozialdemokratie und Volksbildung' halten, doch wurde davon Abstand genommen. Die nächste Versammlung soll in acht Tagen stattfinden; wir wollen hoffen, daß sie besser besucht ist.

Menhaldensleben, 19. April. (Die Generalversammlung) der Gewerbetrentenkasse fand am letzten Sonntag statt. Aus dem sehr umfangreichen Geschäftsbericht, welchen der Rentant über das verfloßene Geschäftsjahr gab, ist hervorzuheben: Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 823 männliche und 105 weibliche Mitglieder. Unterzählung wurde an 283 männliche mit 5497 Tagen und 38 weibliche Mitglieder mit 857 Tagen gezählt.

Osternieck, 19. April. (Maurerstreik.) Die Maurer der Baufirmen Witte und Wilhelm haben am Montag die Arbeit niedergelegt; sie verlangen einen Stundenlohn von 35 Pfg., der ihnen aber verweigert wurde. Die bereits angefangenen Bauten liegen still.

Schönebeck, 19. April. (Vom Wäckerbericht.) Um die Gejellen gegen den Bäderverband aufzufächeln, kopiert er man hier das Gerücht, daß in Magdeburg ein Lehrling des Bädermeisters Kadonitz 20 Mk. dafür erhalten hat, damit er eine Maus ins Brot bade.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Schönebeck, 19. April. (Proletarierlos.) Die National-Anbiatorfabrik wird wieder vergrößert, weshalb ein Giebel abgebrochen werden mußte, wobei auch der 22jährige Arbeiter Otto Schöber, der bei dem Maurermeister Beder in Arbeit steht, beschäftigt war.

Gerichts-Zeitung. Landgericht Magdeburg. Sitzung vom 18. April 1907. Gundebraten. Der Arbeiter Friedrich Jahn zu Burg, geboren 1869, soll am 14. Oktober 1906 abends den Werkhardenhund des Schankwirts Spliedt im Werte von 100 Mark weggefahren und geschlachtet haben. Bei der vorgenommenen polizeilichen Hausdurchsuchung wurden in der Wohnung des Angeklagten nur Knochen vorgefunden. Jahn wurde am 27. Februar d. J. vom Schöffengericht jugendlich befunden und wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Die eingelegte Berufung wurde verworfen.

**Wegen Verurteilung des Hochverrats** ...  
 Die eingelegte Berufung wurde verworfen.  
 Gefangenbefreiung u. dergl. Das Schöffengericht in Wolmirsdorf verurteilte am 11. Februar d. J. den Arbeiter Richard Moritz baselbst, geboren 1880, wegen Gefangenbefreiung und Verleitung zu 6 Wochen Gefängnis; den Arbeiter Wilhelm Moritz baselbst, geboren 1878, wegen Verleitung und öffentlicher Verleumdung zu 8 Wochen Gefängnis. Der Vorfall ereignete sich am 2. Dezember 1906 auf der Straße gelegentlich der Verhaftung des fleißigen Arbeiter August Zimmermann. Die eingeleigten Berufungen wurden verworfen.  
 Um einen „Windsfaden“. Der Bergwerksbesitzer Andreas Gohahn zu Egersleben, geboren 1883, besitzt bei Worsleben eine Soliquellenförderung, die am 9. Februar 1906 vom Bergamt in Halle geschlossen wurde. Die dazu benutzte Schnur wurde mit dem Dienstiegel versehen. Infolge eines Zufalls soll später der Windsfaden zerrissen sein, weshalb Gohahn die Betriebsmaschine wieder in Gang setzen ließ. Die Anklagebehörde nahm aber an, er habe den amtlichen Verschluss selbst abgelöst, um die Maschine wieder anzulassen. Das Schöffengericht erachtete am 6. September 1906 den Schuldbeweis nicht für erbracht und sprach den Angeklagten von der Anklage des Vergehens gegen § 138 des Strafgesetzbuchs frei. Die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wurde verworfen.

**Diebstahl.** Der Arbeiter Wilhelm Müller zu Wolmirsdorf, geboren 1876, stieg am 25. Februar d. J. in einen Neubau und stahl einen Holzballen. Die Kammer erkannte auf 3 Monate Gefängnis.

**Urkundenfälschung und Betrug.** Das Dienstmädchen Emma Friedrich zu Dörnitz, geboren 1881, fälschte am 6. April 1906 zu Schopshof eine Quittung über 9 Mark Zinsen, die sie im Auftrage ihres Vaters an einen Kaufmann zahlen sollte, und verbrauchte das Geld für sich. In vier Fällen erschwindelte sie sich unter Vorspiegung falscher Tatsachen Waren auf Kredit und schädigte die Geschäftsinhaber dadurch in erheblicher Weise. Die geständige Angeklagte wurde wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt.

**Erpressung.** Der Oberschweizer Richard Friedrich aus Glauchau, geboren 1881, diente bei dem Gutbesitzer Haberhauffe zu Eggersdorf und nötigte ihn nach der Entlassung durch Drohungen, 30 Mark Ration zurückzugeben, die beschlagnahmt waren. Friedrich nahm aus dem Stalle auch eine Viehstiere mit. Ihn trafen wegen Erpressung und Diebstahls 3 Monate Gefängnis.

**Kleine Chronik.**

**Eine annehmbare Erbschaft.**

Eine Erbschaft von rund zwei Millionen Mark ist der Stadt Chemnitz zugefallen. Der früher dort wohnhafte Handschuhfabrikant Bruno Falke, der es vom athen Strumpfwirkerlehrling zum mehrfachen Millionär gebracht hat und auf einer Weltreise in Singapur gestorben ist, setzte die Stadt Chemnitz zur Haupterin seines zwei Millionen betragenden Vermögens ein.

**Ein Geldbriefträger überfallen.**

Bei Fentisch, einem Dorfe im lothringischen Kreise Diederichsen wurde ein Geldbriefträger von zwei Räubern überfallen und einer Summe von 900 Mark beraubt. Nach der Beraubung wurde der Briefträger mit Eisen Draht an einen Baum gebunden. Erst nach 2 1/2 Stunden qualvollen Harrens wurde er von einer Frau befreit. Die Täter sind unerkannt entkommen.

**Ein Scherz.**

Nach einer Meldung aus Koblentz ist in Niedermendig ein 12-jähriges Mädchen auf dem Felde tot aufgefunden worden. Es liegt Lustmord vor. Als der Tat dringend verdächtig wurden der Tagelöhner Gelsenkirch aus Löhre und der Korbmacher Weinand aus Dem verhaftet.

**Eine rote Tat.**

Aus Essen (Ruhr) wird gemeldet. In Harstermarz warf ein Wirt seine von ihm getrennt lebende Ehefrau aus dem dritten Stockwerk auf die Straße. Die Frau wurde tödlich verletzt. Der Täter ist verhaftet worden.

**Ein neues „Ich danke“**

Wegen Verleitung einer Arbeiterfrau wurde der Zimmermann Paul Tzozola aus Egersleben vom Schöffengericht in Ronitz zu der verhältnismäßig hohen Strafe von einem Jahre Gefängnis verurteilt. Beim Verlassen des Gerichtssaales brach der Angeklagte in die Worte aus: „Ich danke!“ Hierauf wurde er wegen Ungebühr vor Gericht in eine Haftkammer von drei Tagen genommen.

**Zu Tode mishandelt.**

Wegen fortgesetzter Kleintiermishandlung, die den Selbstmord des Metzgers Augustin verursachte, wurde in Dresden der Gerichtshilfer Emmertlich vom Gardebataillon zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Der Dieb im D-Zug.**

Einer Reihe von Diebstählen, die der Köhler D-Zug ab Berlin Potsdamer Bahnhof benutzten, sind bald nach der Abreise Wertgegenstände, Portemonnaies usw. abhanden gekommen. Unter den Bestohlenen befanden sich ein Reichstagsabgeordneter, der aber in seiner ihm entführten Aktentasche nur wertlose Schriftstücke und stenographische Berichte mit sich führte, ferner mehrere Offiziersdamen, die den Verlust ihrer Geldtaschen zu beklagen hatten, und die Gattin eines Bahnarztes, der aus der Handtasche eine Summe von etwa 850 Mark, eine Brillantbesetzte Damenuhr, eine Fahrkarte 1. Klasse Berlin-Rom usw. geraubt wurden. Da alle Nachforschungen nach dem Diebe vergeblich blieben, ließ die Staatsbahnverwaltung den Zug durch einen Beamten in Zivil begleiten und überwachen. Diesem fiel es schon nach einigen Fahrten auf, daß ein elegant gekleideter, etwa 40-jähriger Herr täglich den D-Zug von Berlin nach Potsdam benutzte und auf dem dortigen Bahnhof regelmäßig von einer jungen Dame in Empfang genommen wurde. Der Herr pflegte zwar 1. Klasse zu fahren, immerhin aber mußte es auffallen, daß er nicht irgend einen der Schnellzüge nach Potsdam benutzte, für die eine Platzkartegebühr nicht zu entrichten ist. Als der elegante Fremde wieder einmal in Potsdam dem D-Zuge entstieg und die dort seiner harrende Dame begrüßte, wurde das Paar von dort aufgestellten Kriminalbeamten fixiert. Man fand bei der Dame, der Geliebten des Passagiers, die oben erwähnte mit Brillanten besetzte Damenuhr. Der D-Zugdieb war ein aus Ungarn stammender „Kaufmann“. Er machte die Beobachtung gemacht haben, daß manche Reisende sich bei der Verabschiedung von ihren Angehörigen auf der Plattform des Wagens aufhalten. Diesen Moment benutzte der Dieb, um unbeaufsichtigt zurückgelassene Gepäckstücke sich anzueignen und diese in einem andern Wagen oder Abteil des D-Zuges unbemerkt auszulündern. Die erbrochenen Taschen und Behälter warf er dann unter die Sitzbänke und nahm in aller Ruhe, fern vom Schauplatz seiner Tätigkeit, Platz, bis der Zug in Potsdam hielt.

**Die Erde bebt!**

Die Erdbeben, unter denen weite Gebiete Mexikos zu leiden hatten, haben sich mit ihnen unheilvollen Wirkungen auch in Chile, etwa 6000 Kilometer südlich vom mexikanischen Zentrum, bemerk-

bar gemacht. Das Vulkanische Meer zwischen Chile und Peru unter dem Schreden eines fürchterlichen Erdbebens. Die kalifornischen Waldbrände seien durch Lavaströme entstanden, die von frischen speibenden Vulkanen fließen. Die entsetzten Einwohner befinden sich auf der Flucht, man befürchtet den Verlust vieler Menschenleben. „Sun“ meldet, daß der Vulkan Parícutin in der Provinz Michoacán (700 Kilometer südlich Valparaiso) sich in heftigen Ausbrüchen befindet. Große Mengen Asche, Lava und laubendes Wasser werden ausgespien. Interdisches Getöse, Erdstöße und elektrische Entladungen begleiten das Phänomen.

Aus Mexiko wird gemeldet, man glaube, ein unterseeischer Vulkan ausbruch westlich von Mexiko habe das Erdbeben am Sonntag veranlaßt.

Die Unruhen im Erdinnern scheinen sich über den ganzen Erdball ausbreiten zu wollen. Es kommen jetzt auch Nachrichten von Erdstößen aus dem südlichen Tirol und dem südlichen Italien. In Donnerstag ist ein kurzes Erdbeben in den Osttiroler Tälern sowie in Agordo verspürt worden. Nach den Meldungen mehrerer Observatorien hat Donnerstag vormittag um 10 Uhr 45 Minuten in Kalabrien sowie in dem nordöstlichen Teil von Sizilien eine Erberstüttung stattgefunden.

**Vereins-Kalender.**

**Verband der Kupferschmiede.** Sonnabend abend um 9 Uhr Abrechnung vom 1. Quartal 1907. Revisoren, Ausschuß und Vorstand.

**Zentralverein der deutschen Württler.** Mitgliederversammlung am Sonnabend den 20. d. Mts., abends Punkt 8 1/2 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg.** Auf die am Sonnabend den 20. d. Mts. im „Sachsenhof“ Abends und bei Schluß in Osterleben stattfindenden Versammlungen machen wir nochmals aufmerksam. Bei günstigen Wetter am Sonntag den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, Ausflug nach dem „Kuffhäuser“, an der Berliner Chaussee. Die Generalversammlung findet am Sonntag den 28. d. Mts. in Köhlers Konzert- und Ballhaus statt.

**Die Verwaltung.**

**Maschinen und Feiler.** Sonntag den 21. April, nachm. 3 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Bürgerhaus“, Stephansstraße 55.

**Arb.-Radfahrerband Solidarität Magdeburg.** Sonntag mittag 1 Uhr Abfahrt vom „Luisenpark“, Petermann.

**Arbeiter-Athletenbund Deutschlands, Ortsgruppe Magdeburg.** Sonntag den 21. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, Versammlung in Westerköpen bei Bahms.

**Mein-Osterleben.** Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 20. d. Mts., abends 8 Uhr, Versammlung bei Schätze.

**Herzereleben.** Arbeiter-Turnverein „Korwits“. Sonnabend abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Schneedeck.** Radfahrerverein „Falke“. Sonntag den 21. April zur Agitation aufs Land. Abfahrt morgens 9 Uhr vom Versammlungsort Wiener Restaurant, Königstraße 16.

**Burg.** Radfahrerverein „Falke“. Jeden Donnerstags Übungsstunde im „Grand Salon“. Sonntag den 21. April 1907, nachmittags 2 Uhr, Vereinstour nach Paretz. Abfahrt vom „Grand Salon“.

**Briefkasten.**

**Osterwieck.** Wie mußten für Ihre Briefe wiederholt Straßporto bezahlen; können Sie denn kein andres Papier aufstecken? R. M. Nr. 240 Mark.

**Heinrich Casper**

Elegante Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung!

Meine Spezial-Größen für grosse korpulente, kleine untersetzte u. sehr schlanke Figuren sind erkennbar das Vollendetste in der Schneiderei




133 Breiter Weg 133

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

**Sudenburg, Halberstädter Straße 118a** | **Buckau, Thiemstraße 1**

Waschstoffe	Baumwoll-Musseline	28 Pf.	Waschstoffe	28 Pf.	Leinen	53 Pf.
Musseline in Wolle und Baumwolle	Baumwoll-Musseline	48 Pf.	Organdy	65 Pf.	Tennisstoffe	48 Pf.
Organdys	Woll-Musseline	1.10	<b>Bazar-Magdeburg</b> Jakobs- und Peterstrassen-Ecke			
Seiden-Satins	Seiden-Satins	65 Pf.				

**Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Straße 29** | **Neustadt (J. Brilles) Lübecker Straße 118**

# Kochkunst-Ausstellung

des **Gastwirtsvereins von Magdeburg u. Umgegend**  
unter dem Protektorat des Herrn Regier.-Rat. Dr. Baltz  
vom 19. bis 30. April 1907  
in sämtlichen Räumen des Postjägers und Hohen-  
zollernparks hierseits.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 9 Uhr.  
**Programm:**  
In beiden Ausstellungsräumen täglich von 3 Uhr nachm.:

## Militär-Konzerte

Montag den 22. ds. Mts.: Erste große Militär-  
musiken; **Mittwoch** den 24., nachmittags von 3 Uhr an: Spei-  
zung hiesiger **Waisenkinder**;  
Sonntag den 27., nachmittags: Zweite große  
Armenienspeisung.  
Eintrittspreis: Sonnabend, Sonntag, Montag  
1 Mt., folgende Tage 50 Pf., Dauerkarten 5 Mt.  
Das **Ausstellungs-Komitee.**

Für meine Tischlerei suche ich für sofort einen durchaus

# Tüchtigen Fräiser

der auch mit der Instandhaltung der Maschinen vertraut ist. Gelernter  
Tischler bevorzugt. Anzeihen mit Angabe der Lohnansprüche usw.  
besördert die Expedition d. Bl. unter G. A. 12. 4040

**Schönebeck** Magdeburger **Schönebeck**  
Friedrichstr. 10 **Wurstfabrik** Friedrichstr. 10  
Stadtpart geg. empfängt keine Stadtpart geg.

# Fleisch- und Wurstwaren

zu folgenden Preisen  
Schinken, Nacken, Karbonade 70  
Schweinefleisch, Speck, Flomen, Schärrippe 50-65  
Rindfleisch, Schmalbraten, Sappelfleisch 70-90  
Gehacktes Rindfleisch 80, Schweinefleisch 70

**Wurst- und Räucherwaren:**  
Rohschinken Pfd. 1.20, Schinken Pfd. 1.00, Nippenspeck Pfd. 0.80,  
Schlachtwurst Pfd. 1.20, Krautwurst 5 Pfd. 3.50, 1 Pfd. 0.80, Schinken-

**Schönebeck** **Schönebeck**  
Friedrichstr. 10 **Wurst, Mettwurst 0.80, Rat-** Friedrichstr. 10  
Stadtpart geg. **wurst, Leberwurst, Sätze 0.65, Schönebeck** Stadtpart geg.  
Krautenschmalz 0.70

# Zentralverband der Maurer Deutschl.

Zweigverein Magdeburg u. Umg.  
Sonntag den 21. April 1907, nachmittags 10 Uhr,  
im „Rosenpark“, Spielgartenstraße 10

## Generalversammlung.

**Tages-Ordnung:**  
1. Die Wahlen 1907.  
2. Bericht über den Verlauf des Jahres.  
3. Bericht über den Vermögensstand.  
4. Aufstellung eines zweiten Besandes.  
5. Verschiedenes.  
Die Tagesordnung ist so wichtig, daß es unbedingt notwendig  
ist, daß alle Kollegen pünktlich erscheinen. Der Vorstand.

# Burg. Hohenzollernpark. Burg.

Sonntag den 21. April, nachmittags Punkt 11 Uhr:  
**Grosse öffentliche**

# Holzarbeiter-Versammlung

**Tagesordnung:**  
1. Bericht über den 1. Quartal 1907.  
2. Die Verhandlung des Arbeitgeberverbandes und die Zukunft  
des Holzhandels.  
3. Beschlüsse und Verschiedenes.  
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu  
erscheinen und fleißig für den Besuch derselben zu wirken.  
Die Verwaltung.

**Verband der Tischlermeister Deutschlands** **Wernigerode**  
Montag den 22. April 1907:  
**Wertes Stiftungsfest** im „Gartenhaus“, St. Elisabeth 7.  
Während der Kaffeepause gelangt zur Aufführung: **Waldschützen.**  
Es ist durch Mitglieder eingeladen, sich fleißig zu beteiligen.  
Eintritt 20 Pf. - Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

# Konsumverein Altenplathow

E. G. m. b. H.  
Sonntag den 28. April, nachm. 3 Uhr,  
im **Leidnerschen Lokale** in **Altenplathow**  
**Halbjahrs- Generalversammlung.**  
**Tagesordnung:**  
1. Halbjahrsbericht.  
2. Erziehung des Kontrollen.  
3. Erziehung für zwei ausstehende Aufsichtsratsmitglieder.  
4. Abänderung des § 44 des Statuts.  
Der Aufsichtsrat. J. A.: Friß Jben.

# Burg Grand Salon Burg

Sonabend den 20. April, abends 8 Uhr  
**Humoristischer Abend**  
des neu gegründeten Vereins **Freie Bühne.**  
Da dieser Verein über sehr gute Kräfte verfügt, so bitte ich  
dringend, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt wird.  
Nachdem: **Tanzkränzchen.**

# Sonntag wie immer Tanzvergnügen.

Zu alledem lade ich meine Gäste freundlichst ein. B. Schumann.

# Städtischer Arbeitsnachweis

Männliche Abteilung: Peterstraße 1, Eingang Margaretenstraße.  
Telephon: „Rathaus“.  
Geöffnet 8-12 Uhr vormittags, 3-6 Uhr nachmittags.  
Vermittlung kostenfrei für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.  
Abteilung für das Schanz- und Gastwirts-gewerbe  
Peterstraße 1. Sonntags geöffnet 10-2 Uhr. Telephon 2054.  
Kostenlose Vermittlung von Hotel- und Restaurationspersonal für hier  
und außerhalb, in besonderen Räumen.

# Burg. 4052 Burg. Ortskrankenkasse

für die in  
April, Juni, Oktober, Essig-,  
Kochsalz- u. Konditoreiwaren-  
Fabriken beschäftigt. Personen  
des Gemeindebez. Magdeburg.  
**Generalversammlung**  
am Sonntag den 27. April  
abends 8 1/2 Uhr, im Saale der  
„Reichshalle“.  
**Tagesordnung:**  
1. Abnahme der Jahresrechnung.  
2. Bericht der Revisoren.  
3. Wahl eines Vorstandsmittgliedes.  
4. Anschließ an den Unterverband  
der Krankenkassen für die Provinz  
Sachsen und Anhalt.  
5. Verschiedenes.  
Der Vorstand.

# Burg. Besohlenstalt

von  
**Wilh. Zwickert, Schmied.**  
Reinbergstraße 22  
empfiehlt sich bei sauberster Aus-  
führung und billigen Preisen.  
Sportwagen, u. Verb. u. Gummitief.  
vert. Wolfenbüttlerstraße 9, 3. Et. 118.

# Calbe a. S.

Am Sonntag den 21. April,  
nachmittags 4 Uhr, im Saale  
der „Reichshalle“  
**Volksvereins-Versammlung.**  
**Tagesordnung:**  
1. Rechnungslegung (Dechargeer-  
teilung). 2. Vorstandswahl. 3. Rai-  
feier. 4. Verschiedenes.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand. 4039  
J. A.: Fr. Hölze, Vorsitzender.

# W. Fricke, Oivenstedt.

Suche einer tüchtigen  
**Schwarzblech-Klempner.**  
Schlinging, Hof- u. Feinschleiferei  
nach E. Albrecht, St. Schulstr. 12.  
Stahlfedern empf. die Buchhlg.  
Vollstimmte.

# Zentralverb. der Schuhmacher Deutschl.

Zahlstelle Magdeburg.  
Montag den 22. April 1907, abends 8 1/2 Uhr, in der „Krone“  
Alte Neustadt, Moldenstraße 43-45

## Generalversammlung.

**Tagesordnung:** 1. Kassee- und Tätigkeitsbericht vom 1. Quartal 1907.  
2. Stellungnahme zum 1. Mai (Referent: Kollege W. Haupt).  
3. Verschiedenes.  
Um zahlreichen und pünktlichen Besuch ersucht Die Ortsverwaltung.

# Wernigerode. Verband der deutschen Buchdrucker (Ortsverein Wernigerode). Wernigerode.

Sonabend, 27. April, abends präzis 8 1/2 Uhr,  
im „Goldenen Hirsch“, Nöschendorfer.  
Herr Schauspieler **Emil Valkotte-Berlin** rezitiert:  
**Das verlorene Paradies** Schauspiel in 3 Akten  
von Ludwig Fulda.  
Programme à 25 Pf. werden von den Gewerkschafts-Vorständen abgegeben.

# Halberstadt. ODEUM.

Sonntag den 21. April,  
nachmittags 4 Uhr  
**Grosses Volkskonzert**  
angeführt von der gesamten Stadtkapelle, dem Gesangsverein  
„Sängerkreis“ und dem Handschuhmacher-Gesangsverein  
Programme im Vorverkauf 25 Pf., an der Kasse 30 Pf.  
Das Konzert beginnt pünktlich 4 Uhr und wird während desselben um unliebsame Störungen zu  
vermeiden, die Türen geschlossen.  
Programme sind schon jetzt in den folgenden Verkaufsstellen zu haben: August Winter,  
Bismarckstr. Johann Bolden, Schulstr. und Sandstr. 10, Mag. Wollmann, Bismarck-  
str. 10, David Reichelt, Domänenstr. 10, Gewerkschaftshaus, Gerberstr., sowie in den  
Verkaufsstellen des Kaufmännischen. 4009

# Zirkus Variété

Magdeburg, Königstrasse  
Sonabend den 20. April, abends 8 1/2 Uhr  
**Sport- und Spezialitäten-Vorstellung**  
Neues Debüt

# Sciameon Löwe von Sardinien

genannt der  
Die größte Sensation des Jahrhunderts  
**Sciameon 1000** Leistungen nachzumachen. — Er hebt  
sich demjenigen 1000 Mal höher, der innerhalb 40 Sekunden vom Rande  
einen **2 Pfenniger Sack** bis zur Höhe **15mal**  
Unvergleichliche Leistung und doch wahr!!!  
398 Ferner Auftreten:

**Brothers Valerio** **Mr. Lenardo**  
Lawnenspieler. Handstand- u. Kräftequälibrist

**Castory Troupe** **Tom und Jack**  
Die besten Akrobaten. — Beste Red-  
turner auf dem dreifachen Red.

# Fortsetzung der Ringkämpfe

Um 1/2 10 Uhr:  
S. Tag  
gegen **Kuba**, Böhmen  
1. **Lonzig**, Polen **Sabatier**, genannt der  
2. **Robert Raicevich**, Meisterringer der Welt, derbe und kräftige Fran-  
im Leichtgewicht zose  
3. **Jordan le Bouché**, Champion v. Frankreich **Serf**, Rheinland  
4. **H. Hansen**, Dänemark **Hissmann**, Westfalen  
5. **de Wolff**, Champion von Amsterdam **Forée**, Marseille.

Morgen **2 große Vorstellungen** nachm. 4 Uhr u.  
Sonntag abends 8 Uhr  
Nachm. Familienvorstellung mit dem gesamten Abendprogramm  
6 halb. Preis, auf all. Plätzen für groß und klein, abends volle Preise.

# Burg. Markt 20. Burg. Kanarienhähne

Die größte Auswahl in  
**Fahrrädern u. Nähmaschinen.**  
Empfehle:  
Fahrräder v. 68 Mt. an  
Nähmaschinen v. 60 Mt. an  
Reparaturwerkstatt im Hause.  
**Heinrich Schulze.**

# Burg. ff. Stückenbutter

Landkäse empfiehlt  
**K. Pohlmann**  
Kleiner Hof. 4053

# Jeden Schlachtfest.

Sonabend  
1789 **Aug. Bierwisch**  
Südenburg, St. Michaelstraße 32.

# Wilhelm-Theater.

Mittwoch und folgende Tage  
**Cousin Bobby.**

# Zeitung- Fremdwörter

und  
**Politische Schlagwörter**  
Preis 30 Pfennig  
Buchhandlung **Volksstimme**

# Städt-Theater.

Sonabend den 20. April 1907  
**Frühlingsstürme.**  
Hierauf:  
**Ball- u. Divertissement.**

# Walhalla.

Letzter Spielplan in der Saison.  
**16 Marokkaner 16**  
Alice, Nina u. Kapit. Sema  
Krausländer-Scharfschützen.  
**Max Marzell**  
Instrumental-Zusatz.  
**The Bleckwenns**  
Kunstschaffner  
und weitere erstklassige  
Spezialitäten!



## Ausverkauf!

Des enorm großen Lagers wegen bin ich gezwungen, einen **Großen Räumungs-Ausverkauf** zu veranstalten.

Beginn: **Sonnabend den 20. April**, früh 8 Uhr  
Ende: **Sonntag den 28. April**.

Es kommen zum Verkauf:

Herren-Anzüge sonstiger Preis 15.00—50.00 jetzt nur **7.90—35.00**

Burschen- u. Jünglings-Anzüge sonstiger Preis 8.00—34.00 jetzt nur **4.90—23.50**

Knaben-Anzüge sonstiger Preis 4.50—15.00 jetzt nur **2.50—7.75**

Rock- u. Gehrock-Anzüge sonstiger Preis 27.00—55.00 jetzt nur **18.00—37.00**

Frühjahrs-Paletots sonstiger Preis 17.00—38.00 jetzt nur **7.50—25.75**

Stoff-Hosen sonstiger Preis 2.30 an

Arbeits-Hosen sonstiger Preis 2.30 an

Leibchen- und Schulhosen sonstiger Preis 55 Pf. an

Nur erstklassige Qualitäten. Größtenteils Wolhaarverarbeitung. Erfolg für Maß. 4055

Nur gegen bar! Umtausch gestattet!

**Heymanns Gelegenheitskäufe**

Johannisberg 7c, Ecke Kuchenhauerufer

Ankauf von Konfektionsmassen und ganzen Warenlagern gegen sofortige Kasse.

Feinste Zigarren Feldstr. Nr. 63.

# Tapeten — Linoleum

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Reste bedeutend herabgesetzt!

**Linoleum-Teppiche**  
**Linoleum-Läufer**

**Gehr. Schröder** vormals Carl Rau

Breiter Weg 146

## Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Joseph Kullmann**

vormals Röder & Drabant  
25 Jakobstrasse 25.

kauft man am besten!

## Allen Qualitäts-Rauchern

empfehlen wir unsere berühmte **Pflanze No. II**, kräftige, kernige Qualitäts-Zigarre, aus den edelsten ausländischen Tabaken gefertigt, reifbraun bis dunkle Farbe. Vorzüglich im Geschmack und Brand. Machen Sie einen Versuch, schon vom Dutzend ab Fabrik-Mille-Preis.

**No. II**

kostet à St. 6 Pf.,  
Dtzd. 50 Pf., 100  
Stck. in Papier-  
Pack. Mk. 4.—,  
Mille 40.—, 1/10  
Kist. (100 St.)  
Mk. 4.10,  
1/4 Kistch.  
250 Stck.  
10.—

Ausserdem empfehlen unsere reiche Auswahl anderer Sorten in jeder Geschmacksrichtung und Preislage, hochfeine Mexiko, Vorstentlanden, Sumatra, Brasil, Havanna, immer vom Dutzend resp. 100 Stck. an zu Fabrik-Mille-Preisen.

**Rauchtabake:**

Meissner-Tabak, mild und gut, in 1/4 Pfund-Tüten à 10 Pfg., Zigarren-Abfall 1 Pfund 60 Pfg., Pastoren-Tabak 1 Pfd. 80 Pfg., Mischungen bis zu 2 Mk. pro Pfd.

Tabak- u. Zigarrenfabrik

**Paul Meissner & Co.**

Hauptgeschäft: Schrottdorferstrasse 17

2. Geschäft: Breitweg 253, nahe am Hasselbachplatz  
3. Geschäft: Sudenburg, Halberstädterstrasse 117.

Man verlange

# Großer Räumungs-Verkauf

wegen Geschäfts-Separation

Die großen Waren-Vorräte fertiger Herren- und Knaben-Garderoben sollen zu spottbilligen Preisen schnellstens geräumt werden. Die verschiedenen Warenposten haben wir überflüssig in unsern großen Verkaufsräumen auf besonderen Tischen zum Aussuchen ausgelegt.

Es kommen zum Verkauf:

Große Posten Frühjahrs-Paletots . . . 6.00 Mk.

Große Posten Wetter-Pelerinen . . . 4.00 Mk.

Große Posten Herren-Stoffhosen . . . 1.90 Mk.

Große Posten Jünglings-Anzüge . . . 4.50 Mk.

Große Posten Herren-Anzüge . . . . . 6.00 Mk.

Große Posten Loden-Joppen . . . . . 1.50 Mk.

Große Posten Knaben-Anzüge . . . . . 2.00 Mk.

Große Posten-Phantasie-Westen . . . 1.50 Mk.

Zu extra billigen Preisen große Posten Schul-Anzüge.

# Magdeburger Concurrrenz-Gesellschaft

Firma Mayer & Co.

Breitweg 189-190, gegenüber der Steinstrasse. Verkaufsräume 1 Treppe hoch, kein Laden!



**Original Nova-Räder.**  
**Gritzner- u. Reform-Fahrräder**  
Näh-, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen  
unter weitgehender Garantie  
verkauft zu billigen Preisen, auch auf  
Teilzahlung

**Ad. Bock**

Sudenburg, Halberstädter Straße 104

Fernsprecher 4715. 3769

Eigne Reparaturwerkstatt. = Plisseebrennerei.

Empfehle so lange Vorrat reicht:  
Schmalz Pfd. 58 J., Magerfleisch  
13 J., Rindfleisch 15 J., get. Pfannk.  
22 J., Viktoriaerbsen 15 J., w. Bohnen  
15 J., gr. Linen 35 J., Tafelreis 15 J.,  
3 gr. Heringe 20 J., Kaffee, Pfd. 43 J.  
v. Seefische. 5 Prozent Rabatt. 4059  
Paul Koch, Halberstädter Straße 36.



Große Partie  
gebrauchter Herren-  
u. Damenfahräder  
mit abgelassenen  
Pneumatik, soweit  
Vorrat reicht, von  
30.00 Mk. an.

**Pneumatik**  
fehlerfreie Ware.  
Laubede 5.00 Mk.  
Luftschlauch 3.00 Mk.

Hierauf nehme ich in Zahlung: alte ausgebrauchte Laufbede mit 1 Mk., alten ausgebrauchten Luftschlauch mit 50 Pf.

**A. Rose, Magdeburg**

Breitweg 264.

Orig. Viktoria-Nähmaschinen  
Pfeil-Nähmaschinen  
Parade-Fahrräder  
Panther-Fahrräder.

# Zum 1. Mai

empfehlen wir

Maifest-Zeitung à 10 Pf., Maifest-Jakob à 10 Pf.

Maifest-Süddeutscher Postillon à 10 Pf.

Maifestkarten à 5 und 10 Pf. :: ::

Internationale Kundgebung am 1. Mai à Mk. 1.00

Der Achtstunden-Arbeitstag von John Rae à Mk. 5.00

Der Achtstundentag von Dr. J. Zadeck (Arb.-Ges.-Bl. Heft 4) à 20 Pf.

Die praktischen Erfolge der Achtstunden-Agitation von H. Thurov à 20 Pf.

Unsre Kolporteurs und Austrägerinnen bitten wir um recht baldige Angabe des Bedarfs für die 1. Mai-Literatur.

**Buchhandlung Volksstimme**  
Gr. Münzstrasse 3.

# Esset Eier!

Eier

sind jetzt billig, gesund und nahrhaft. 4030

Große blutfrische, volle und wohlgeschmeckende

Altmärker

Sommerische

Land- und

Stempeler

5 Prozent Rabatt.

Frische Eier **75, 85, 90** Pf.

Butterhandlung

**Vergißmichnicht**

Rotterdamer Straße 10

neben Wiggerts Neubau am Fischereiplatz.

**ff. Fleisch und Wurst**

zu soliden Preisen.

**Kirsten, Bismarck**

Thiemstraße 15. 1770

Eingerichtete, abgelassen, inbello, für 12 Mk. zu verkaufen

Perlmutterstr. 1b, II. I. 2147

## Unrengeschult

in Magdeburg und

Verbinden, welches

Abzugel. 5 Pf.

Abzugel. 10 Pf.

Abzugel. 15 Pf.

pa. Abzugel. 20 Pf.

liefert 3953

**Alfred Scholz**

Neustadt, Lübeckerstraße 16.

Vom 1. Oktober an befindet sich mein Geschäft Lübeckerstr. 22a.

# Schuhwarenhaus Gehr. Schachmann

Breitweg 69/70 gegenüber der Dreieckstrasse Breitweg 69/70

Spezialität:

# Herren- u. Damen-Stiefel

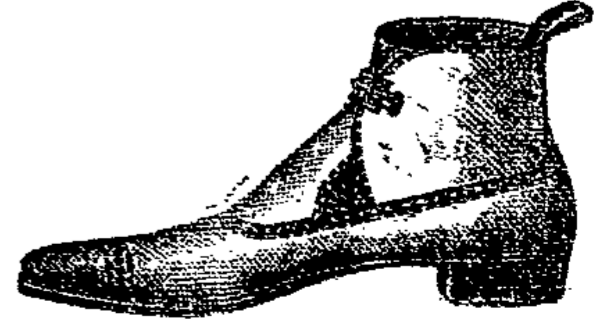
**6.75 8.75 10.75**

in grosser Auswahl, vorzüglicher Passform, tadelloser Ausführung.

4060

Grosses Lager in  
**Kinderstiefeln, Sport-, Haus- und Reiseschuhen**

zu wirklich billigen, streng festen Preisen.





Grosser

# Räumungs-Verkauf!

meines gesamten Warenlagers fertiger

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe.

Verkauf zu aussergewöhnlich, konkurrenzlos billigen Extrapreisen!

50 Jakobstr. 50

# Kaufhaus Max Zehden

50 Jakobstr. 50



W. Schmeißers für 10 Pfg. gibt ohne Mühe und Arbeit an ca. 3 Pfd. Fleisch aller Art vorzüglich wohlgeschmeckende, gehaltvolle, sämige Saucen ohne jede weiteren Zutaten, ohne Würstwert, Klüchentrüter, Gewürz-Schwitzmehl, Extrakte usw. — Bekommt zugleich den Braten! Als Würze an Suppen, Gemüße und Bouillon unvergleichlich! Millionenfach bewährt und anerkannt. Es gibt nichts Besseres und Eine Saucen-Würfel saheres! — Nüßlingen ausgeschlossen wenn die Gebrauchs-Anweisung beachtet wird! — Verlangen Sie W. Schmeißers Saucen-Würfel für 10 Pfg. Heberoll zu haben! 2703

## Neu! Eröffnung Neu!

1783 Sonnabend den 20. April.

# Schuhwarenhaus Martin Holz

Magdeburg-Neustadt

Lübecker Straße 30a, Ecke der Luisenstraße.

Ich bringe nur wirklich

solide Schuhwaren

zu hier noch nie gekannt billigen Preisen zum Verkauf.

Alle Reparaturen schnell, sauber und billig.

Drei fast neue Fahrräder mit Freilauf, eine fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen.  
M. Birnbaum Katharinenstraße 2/3.

**Leih-Maus**  
**M. Birnbaum**  
2/3 Katharinenstraße 2/3  
— Eing. im Hausflur —  
**beleibt alles.**

Paardiebstahl d. Brodh. Ver. 1901 in gekauft. Off. B 1782 Exp. d. W.  
Som Bahnhofs Westertür bis Reptomstraße ist a. Sonnabend nachmittag ein Portemonnaie mit 35 Mk Inhalt verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1778

Unserm Freunde und Delegierten **Otto Röber** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein

**donnerndes Lebehoch!**  
das die Klaviere wackeln und die Flügel Polka tanzen. G.

### Beleidigung.

Ich nehme die Beleidigung, die ich gegen August Block, Wolmirleben, ausgesprochen habe, hiermit zurück, weil dieselbe auf Unwahrheit beruht.  
4066 **Johann Schneider.**

### Dankagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Sorg meines lieben Mannes und unsres guten Vaters so reich mit Kränzen schmückten, den besten Dank. Insbesondere danken wir dem Meister Holland, den Mitarbeitern des Bestorbenden und dem Deutschen Metallarbeiterverband.  
**Wwe. Bunke und Kinder.**

### Zodessanzeige.

Am Donnerstag morgen um 4 Uhr starb nach kurzen Krankenlager mein lieber unvergesslicher Mann, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Former **Otto Schröder** im 50. Lebensjahre.  
Diesem tiefbetraut mit der Bitte um kühles Beileid an die kanzelnden Familienmitglieder.  
**Frau Marie Schröder nebst Kindern**  
Die Beerdigung findet Sonntag den 21. April, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Kreuzbader Friedhofs aus statt. 4067

### Standesamt.

Magdeburg-Mitte, 18. April.  
Aufgebote: Herrenkleidermacher Friedrich Deschläger mit Helene Wötcher. Sergeant Richard Wolf mit Maria Sophie Raeter in Gr.-Germersleben. Telegraphen-Apparat Paul Wiesel mit Emma Hampel. Tapezierer Max Wiesel hier mit Martha Wenzel in Althaldensleben. Tapezierer Karl Himmelfahrt mit Frida Karl. Schlosser Paul Politz hier mit Elise Turner in Groß-Baldleben.

Chechlicheungen: Tapezierer Karl Schönemann mit Martha Wöhme. Postbote Bernhard Koppitz mit Elisabeth Schorn. Zirkelmeister Paul Herrmann mit Elise Willmann geb. Meyer.

Geburten: Adolf, S. des Kaufmanns Adolf Schark. Ida, T. des Tischlers Gustav Müller. Willi, S. des Schlossers Paul Politz. Werner, S. des Sattlermeisters Richard Stollberg. Ilse, T. des Zahnwirts Alwin Engelhardt.

Todesfälle: Frida Müller, unversch., 21 J. 2 M. Kurt, S. des Schlossers Paul Pfugmacher, 6 J. 5 M. 8 T. Arno, S. des Buchhalters Otto Mühlmann, 1 J. 3 M. 18 T. Walter, unehel., 2 M. 2 J. Franz, unehel., 2 M. 2 J. Albert, S. des Arbeiters Wilhelm Gebner, 1 M. 4 T.

Eudenburg, 18. April.  
Aufgebote: Arbeiterinvalide Friedrich Christian Jakob Dieck mit Karoline Susanne Braunschweig geb. Seidel. Arbeiter Friedrich Wilhelm August Knoll mit Emma Minna Ganzen.

Chechlicheungen: Schulmalermeister Richard Dufstein mit Friederike Henning. Arbeiter Robert Frison hier mit Emma Ott in Altdersleben.

Geburten: Frida, T. des Feuerwehrens Paul Barth. Luise, T. des Arbeiters Otto Wänters. Erna, T. des Arbeiters Willi Lehmann.

Todesfälle: Ehefrau Auguste Ludert geb. Strohbach, 62 J. 4 M. 28 T. Ella, T. des Bureauarbeiters Max Klavich, 13 T. Minna, T. des Arbeiters Julius Stolle, 8 J. 9 M. 20 T. Witwe Minna Klein geb. Claus, 62 J. 11 M. 9 T. Karl, S. des Arbeiters Karl Fressdorf, 6 J. 5 M. 6 T.

Buckau, 17. April.  
Chechlicheungen: Arbeiter Otto Hesse mit Adeline Erdmann.  
Geburten: Gertrud, T. des Schlossers Otto Hebert. Frida Erna, T. unehel. Martha Gertrud, T. unehel. Balth, T. des Vorarbeiters Joseph Kürzdörfer. Lucie, T. des Steinmachers Franz Kiedlich.

Todesfälle: Kurt, S. des Feuerwehrens Friedrich Keil, 6 M. 29 T.

Neustadt, 18. April.  
Aufgebote: Eisenbahnkassier August Willi Schwarzenber mit Karoline Minna Dapper. Schlosser Albert Paul Willi Braunschweig mit Anna Marie Müller.

Chechlicheungen: Arbeiter Hermann Jermann mit Marie Wiese. Arbeiter Ernst Bod mit Berta Juhmann.

Geburten: Erna Else, unehel. Ruth, T. des Kellners Karl Lutzer. Luise, T. des Arbeiters

Adolf Gieseler. Elisabeth, T. des Kranführers Wilhelm Rammann. Else, T. des Arbeiters Gustav Kahle. Todesfall: Ingenieur Hermann Jost, 52 J. 10 M. 21 T.

Mischerleben.  
Geburten: S. des Bahnarb. Otto Weismüller. T. des Tischlers Otto Lunnert.  
Chechlicheungen: Barbier u. Friseur Hermann Glodmann mit Ida Koch.  
Todesfall: Wwe. Karoline Südde geb. Brunne, 77 J. 1 M. 24 T.

Burg, 18. April.  
Geburten: T. des Bergolbers Otto Brandt. S. des Zigarrenfabrikanten Emanuel Kahrbe. S. unehel.

Chechlicheungen: Fortaufseher Karl Riepmann mit Maria Anna Mebes.  
Todesfälle: Gastwirt August Niebold, 59 J. Wwe. Sophie Hummel geb. Herrmann, 80 J.

Neuhaldensleben.  
Aufgebote: Schlosser Adolf Ludwig Albert Eigenberg mit Minna Anna Luise Singelmann. Wagenladierer Leopold Ludwig August Wite hier mit Luise Berta Hagemeyer in Glöck.  
Geburten: T. des Arbeiters Friedrich Ernst Kracht. S. des Schmiedemeisters Heinrich Gustav Joh. Schmidt.

Cueddinburg.  
Aufgebote: Obermonteur Bruno Gutschalk in Magdeburg mit Agnes Maschorn hier. Kaufmann Rudolf Hofmann in Neuhaldensleben mit Ella Röber hier. Oberlehrer Ernst Bier mit Margarete Scheele. Buchbinder Georg Fröhlich mit Margarete Brandes. Buchbinder Max Dorfmann mit Ida Weidige.

Chechlicheungen: Städt. Fortwärtter Oskar August Julius Dube mit Meta Martha Ella Gubner. Schmied Herrn Otto Friedrich Hofmann mit Marie Friederike Emma Böhme. Maurer Karl Robert Bislaborn mit Anna Dorothee Ludwigheim. Former Hermann Heinrich Bartels mit Anna Martha Müller. Kürschnermeister Herrn. Rudolf Willh. Schelsh mit Dorothee Friederike Luise Stumme. Bäcker Richard Friedrich Ernst Helm mit Auguste Anna Marie Gieseler. Bahnarb. Albert Friedrich Wilhelm Habert mit Anna Berta Minna Borges. Kaufm. Richard Hermann Karl Reihmann mit Marie Auguste Grägemann. Heilgehilfe Ernst Friedrich Wolter in Blankenburg mit Johanne Oberländer. Berlich-Ginnehmer Gutfried Heinrich Karl Regel mit Emma Auguste Severin. Arbeiter Friedrich August Martin Severin mit Susanna Rosalie Slavic.

Geburten: S. des Sparf.-Kontrollors Albert Tischmeyer. S. des Arb. Karl Winter. S. des Arb. Franz Gummert. T. des verstorb. Aufsehers Franz Breitenstein. T. des Schmieds Karl Sidel. T. des Buchhalters Adolf Paschowski. T. des Werkmeisters Joseph Kadaby. T. des Arb. Karl Klaus. S. des Drechslermaschinenbesizers Franz Grimte. S. unehel. T. unehel.

Todesfälle: Schmiedemeister Martin Richter, 45 J. Privatlehrerin Elisabeth Franke, 53 J. Ehefrau des Arb. August Brunkau, Sophie geb. Müller, 71 J.

**Frohse u. E. Fleisch-Offerte!!!** **Frohse u. E. Renneckenbeck** **Witwenkamp 35**

Schweinefleisch 70 Pfg.	Rottwurst 60 Pfg.	Heute sowie jede Woche <b>Frische Wurst</b>
Rindfleisch 70 Pfg.	Seberwurst 60 Pfg.	Rottwurst 80 Pfg.
Beschliff 60 Pfg.	Sätze 60 Pfg.	Leberwurst 80 Pfg.
Floren u. feines Fleisch 60 Pfg.		Sätze 80 Pfg.

**Max Philipp, Fleischermeister.**

**Gebäckes u. Fleisch: Karte Kratwurst**  
4051 **Fritz Mund.**  
Sonnabend nachmittag  
krißt eine Ladung Kartoffeln ein.

**Sinderwas. m. Gummi u. Sportwagen u. verl. Reparaturen**  
1707 **Fahrrad**  
einmal gelassen, leichter  
Satt. billig zu verkaufen.  
Berliner Str. 13. II. Etz. 3915

**G. Gehse**

**Knaben-Anzüge**  
für jedes Alter zu Ansehen erregenden **Ausnahme-Preisen** 385c  
14 Johannisfahrtstrasse 14

**G. Gehse**

**G. Gehse**

**Zodessanzeige.**  
Am Donnerstag morgen um 4 Uhr starb nach kurzen Krankenlager mein lieber unvergesslicher Mann, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Former **Otto Schröder** im 50. Lebensjahre.  
Diesem tiefbetraut mit der Bitte um kühles Beileid an die kanzelnden Familienmitglieder.  
**Frau Marie Schröder nebst Kindern**  
Die Beerdigung findet Sonntag den 21. April, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Kreuzbader Friedhofs aus statt. 4067

**Zodessanzeige.**  
Am Donnerstag morgen um 4 Uhr starb nach kurzen Krankenlager mein lieber unvergesslicher Mann, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Former **Otto Schröder** im 50. Lebensjahre.  
Diesem tiefbetraut mit der Bitte um kühles Beileid an die kanzelnden Familienmitglieder.  
**Frau Marie Schröder nebst Kindern**  
Die Beerdigung findet Sonntag den 21. April, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Kreuzbader Friedhofs aus statt. 4067

aufweisen, zur Ausübung gelangt ist. Daneben sind auch sehr beachtliche Leistungen der Gewerbe, die für Goldschmied und den Gastwirtschaftsbetrieb in Betracht kommen, zu verzeichnen. Zur ganzen haben 100 Aussteller diese in mancher Beziehung eigenartige Ausstellung besichtigt. Die Ausstellung dauert vom 19. bis 30. April. Besuchszeit ist von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Am Montag den 22. April und am Sonnabend den 27. April, nachmittags, finden Waffenspiele von Soldaten der hiesigen Garnison statt; am Mittwoch den 24. April, nachmittags, soll eine Speisung der hiesigen Waisenkinder erfolgen. Von Dienstag den 23. April ab beträgt das Eintrittsgeld pro Person 50 Pfg.

**Eine Warnung!** Häufig findet sich bei der Ankündigung angeblicher Heilmittel und Heilapparate die Bemerkung, daß sie „patentmäßig geschützt“ seien. Derartige Angaben sind insofern zur Irreführung geeignet, als der Unkundige in den Glauben versetzt werden kann, die Heilwirkung der Mittel sei durch das patenterhaltende Patentamt geprüft. In Wirklichkeit findet aber keine solche Prüfung statt, wenn es sich um die Eintragung des Mittels in die Gebrauchsmusterrolle handelt, noch viel weniger dann, wenn lediglich, wie dies oft geschieht, die Bezeichnung des Mittels als Warenzeichen durch Eintragung in die Warenzeichensrolle geschützt werden soll. In keinem dieser Fälle wird von dem Patentamt der Nachweis verlangt, daß dem betreffenden Gegenstand die angegebene Wirkung zukommt. Die Eintragung in die Gebrauchsmuster- oder Zeichenrolle bietet daher keinerlei Gewähr für die Wirksamkeit des Mittels.

**Einem schweren Unfall erlitt am Donnerstag nachmittag der Arbeiter Hermann Wiegand in der R. Wolfischen Maschinenfabrik in Budau. Er war mit dem Wägen von Eisenröhren beschäftigt. Diese werden vor dem Wägen mit Kolophonium gefüllt und an jedem Ende mit einem Holzpfropfen versehen um Haltendungen des Rohres zu verhindern. Bei einem der Rohre muß die innere Füllung nicht vollständig gewesen sein, denn plötzlich flog einer der Holzpfropfen heraus, worauf das heiße Kolophonium dem Wiegand ins Gesicht gesprangt wurde. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus in der Sudenburg zugeführt.**

**Gesundene Leiche.** Am Donnerstag nachmittag ist in der Nähe der Dampfanlage bei der „Salzquelle“ die Leiche des seit ungefähr 14 Tagen verschwundenen Buchbinders Oskar Schmidt aus Budau gefunden worden. Da sich längere Zeit leibend war, ist anzunehmen, daß er in einem Anfälle von Schwermut den freiwilligen Tod in der Erde gesucht hat. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des altstädtischen Krankenhauses gebracht.

**Gesundene Kindesleiche.** Am Donnerstag ist im Schalterraum des Postamts in der Blauselstraße die Leiche eines neugeborenen Kindes in einen Sack gehüllt aufgefunden worden. Die kleine Leiche wurde nach dem altstädtischen Krankenhaus gebracht. Was jetzt ist über die Person, die das Paket dort hingelegt hat, nichts bekannt.

**Die Ringkämpfe im Circus.** Schon der Beginn der Kämpfe am Donnerstag, der Rebanhampfen Felgenhauer-Berlin kontra Sabatier-Frankreich verließ unter stetig wachsendem Interesse. Sabatier ist ein ungestümmer Gegner, der durch unerlaubte Griffe das Schiedsgericht wiederum zu wiederholtem Einschreiten veranlaßte. Nach 13 Minuten langem Kampfe blieb der Franzose Sieger. Roberti Raicevic, Meisterkämpfer der Welt im Leichtgewicht, siegte über Hansen-Dänemark in 22 Min. 30 Sek. Als drittes Paar rangen Himmann-Westfalen und Verma-Polen. Der Sieg wurde Himmann nach 12 Min. 40 Sek. Runmehr rang Lonzig-Polen wider Forde-Marseille, beide Ringer im Schwergewicht. Nach 15 Minuten langem Ringen siegte der Pole. Als letztes Paar trat Gebhardt-Passau gegen Jordan le Voucher, Champion von Frankreich, auf. Letzterer bediente sich während des Kampfes wiederholt unerlaubter Griffe, worauf ihn das Schiedsgericht für diesen Abend disqualifizierte und den Sieg annullierte. Am Freitag werden ringen: 1. Himmann-Westfalen gegen Kuba-Böhmen, 2. Lonzig-Polen gegen Gebhardt-Passau, 3. Roberti Raicevic, Meisterkämpfer der Welt im Leichtgewicht, gegen Stalling, Meisterkämpfer von Felgenhauer-Berlin gegen Serf-Rheinland, 5. Sabatier-Frankreich gegen Forde-Marseille. Zum Schluß sei mitgeteilt, daß am Sonnabend der stärkste Mann der Welt, Scianon, genannt der Löwe von Sardinien, der einen 2 Zentner-Sack innerhalb 40 Sekunden 15mal vom Knie zur Schulter hebt, hier eintrifft. Derselbe zählt demjenigen 1000 Mark, der imstande ist, ihm seine Leistung nachzumachen.

**Hinweis.** Die Firma Friedr. Weber, Neustadt, Lübeck, Straße 22, hat der vorliegenden Nummer für unsere Abonnenten in Neue Neustadt, Ebdorf, Waielen und Köthensee einen Prospekt beilegen lassen, auf den wir hiermit hinweisen.

**Die Preisverteilung der Regiments-Waffenfabrik** in Magdeburg soll am Montag den 22. d. M., eine Generalversammlung in der „Reichstrasse“ ab, worauf alle noch mal hinweisen wollen.

**Ein Schwereinsatz**, der am Donnerstag abends kurz nach 10 Uhr im Hause Robben 11 ausgedrohen war, konnte in kurzer Zeit mit Hilfe der Feuerwehr gelöscht werden.

## Letzte Nachrichten.

**St. Petersburg, 19. April.** Den Wägen der Sünden, die ein eigenes Nachrichtenbureau eingerichtet haben, wird aus Waku telegraphiert: Die Kapitäne und die Mechaniker werden von der Polizei gewaltsam auf die Dampfer gebracht, damit sie über die aus Matrosen der Kriegsflotte bestehende Besatzung des Kommando übernehmen. Wenn sie sich weigern, werden sie verhaftet. Auf jedem abgehenden Dampfer, der von einem Kriegsschiff begleitet wird, befinden sich sieben Kosaken. — Aus Odessa wird gemeldet: Die Arbeiter haben beschlossen, falls ihre Forderung, die Mitglieder des Verbandes wahrhaft russischer Leute zu entlassen, nicht erfüllt wird, in den allgemeinen Ausstand zu treten. Der Hafen gleicht einem Kriegslager; in der Stadt ist eine gedrückte Stimmung.

**St. Petersburg, 19. April.** In dem Petersburger Gefängnis stellten gestern Sträflinge in 12 Beckstätten die Arbeit ein und erklärten, auf Speise und Trank zu verzichten. Da sie außerdem die Fenster einschlugen und sich an die auf der Straße angeammelte Menge wandten und lärmten, wurden zwei Kompanien Infanterie herbeigerufen, worauf der Lärm verstummte. Es stellte sich heraus, daß die Arbeitseinstellung eine Sympathieunterstützung für die politischen Gefangenen in diesem Gefängnis bezweckte, die seit drei Tagen aus Unzufriedenheit mit der Gefängnisverwaltung den Hungerstreik begannen und auf ihren Spaziergang verzichteten. In der Nacht hatte sich die Lage im Gefängnis noch nicht geändert.

**St. Petersburg, 19. April.** 15 hier eingelaufene fremde Dampfer können nicht gelöscht werden, da auch die Arbeit am schwimmenden Elevator und am Abblattpapier der Bahn eingestellt ist. — Die mit Getreide gefüllten Eisenbahnwagen bleiben ungeladert wegen des Streiks der Eisenbahnarbeiter. Die Mitglieder des Verbandes der wachhaften russischen Leute arbeiten.

**Petersburg, 19. April.** (Fig. Drahtber.) Der Gehilfe des Staatsanwalts beim hiesigen Kreisgericht Nuban, hat dem sozialdemokratischen Abgeordneten, früheren Vizegouverneur des Parghano-Gebiets, Kalkin, wegen seiner abfälligen Äußerung über die russische Justiz eine Forderung zugesandt. Kalkin unterbreitete diese Forderung seiner Fraktion und diese beschloß, daß er sie unter keinen Umständen annehmen darf.

**Waku, 19. April.** Ein nach Astrachan abgegangener Dampfer der Nobelgesellschaft mit einer aus Matrosen der dänischen Kriegsflotte bestehenden Besatzung ist hierher zurückgekehrt, weil die Matrosen sich weigerten, die Fahrt fortzusetzen.

**Petersburg, 19. April.** Auf Weisung des Verkehrsministers sind an allen Knotenpunkten der Bahnen die Straf-Eisenbahnzüge mobilisiert worden, die bisher auf Reservegleisen bereitgestellt waren. Die Veranlassung ist diese: Gegen 800 auf dem Güterbahnhof der Nikolaia h. beschäftigte Rangierer und Weichensteller sind in einen sogenannten italienischen Streik eingetreten, der darin besteht, daß alle Bestimmungen der veralteten Betriebsordnung genau durchgeführt werden. Das hat zur Folge, daß statt der üblichen 24 Ränge täglich nur etwa 6 Ränge, und auch diese nicht in voller Stärke, abgefertigt werden können. Grund dieses Ausstandes ist, daß die Eisenbahnverwaltung ihr Versprechen, die Löhne der Eisenbahnarbeiter um 30 Prozent zu erhöhen, nicht gehalten hat.

**Petersburg, 19. April.** Die Duma beschloß am Donnerstag aus Anlaß des russischen Osterfestes die Sitzungen vom 30. d. M. bis zum 12. Mai ausfallen zu lassen. Hierauf wurden die Verhandlungen über die Agrarfrage fortgesetzt, in deren Verlauf zwei dauerliche Mitglieder der Rechten heftige Angriffe gegen die Polen und Juden richteten und erklärten, der Grundbesitz müsse den Grundeigentümern gegen Vergütung, aber nicht gegen zu hohe, abgenommen und unter die Bauern verteilt werden. Die Kommission der Reichsduma zur Abhilfe der Hungersnot beschloß, der Duma sofort die Vorlage des Ministers des Innern

betreffend Anweisung von 20 Millionen Mark zur Unterstützung der Hungerleidenden zur Verleibung zu unterbreiten.

**Moskau, 19. April.** Die gestrige Reichstagsversammlung der Sozialdemokratie hat einstimmig als Kandidaten für die Reichstagswahl in der Genossenpartei Sekretär S. M. Wolkow u. h. r. Berlin aufgestellt.

**Hamburg, 19. April.** In der heute vormittag abgehaltenen Ehrlich besuchten Versammlung der Schauerleute wurden die Vereinbarungen angenommen, die gestern zwischen den Vertretern des Hafenbetriebsvereins, der Schauerleute und des Hafenarbeiterverbandes getroffen wurden, und beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

**Hamburg, 19. April.** Der deutsche Kohlendampfer „Arantia“, der gestern abend hier eingelaufen war, stieß bei Brunsbüttel mit dem austommenden deutschen Kohlendampfer „Vorlum“ zusammen. Dieser wurde so schwer beschädigt, daß er in sinkendem Zustande auf den Strand gesetzt werden mußte. Die „Arantia“ ist nach Hamburg zurückgekehrt.

**Berlin, 18. April.** Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte gegen Zentrum und Sozialdemokraten die für die Kolonien verlangte Neuorganisation der Militärverwaltung unter Ablehnung der Forderung für den zur Leitung bestimmten General und seinen Adjutanten.

**Berlin, 19. April.** (Fig. Draht. d. Volkst.) Kolonialdirektor Dernburg teilte heute in der Budgetkommission des Reichstags mit, daß auf den Klubbis-Juseln in der Südsee von 300 Eingeborenen 230 infolge eines Laifuns umgekommen sind. Die Korospalmenbestände sind vernichtet, Nahrungsmangel ist zu besorgen. Das Vermessungsschiff „Planet“ ist sofort an Ort und Stelle gegangen, um Hilfe und Nahrungsmittel zu bringen.

**Köpenick, 19. April.** (Fig. Draht.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurden hier im Institut wieder zwei große Fernbeben ausgezeichnet. Das erste geschah um 10 Uhr 15 Min. abends, das zweite in der Nacht um 1 Uhr 6 Min. Der Ort der Erdbeben, die beide einem Herd angehören, befand sich in einer ungefähren Entfernung von 10 000 Kilometern.

**Odenburg, 19. April.** Die preussische Regierung erwachte die odenburgische, das Kanalprojekt Odenburg-Campe-Wörpen (Vertiefung und Erweiterung des Hunte-Embs-Kanals) fallen zu lassen. Die Stellungnahme der preussischen Regierung ist um so auffälliger, als vor einem Jahre ausdrücklich die Erlaubnis zu den Vorarbeiten für den Kanal gegeben war, die Vorarbeiten also ziemlich beendet sind. — Die Agrarier aber wollen keine Kanäle.

**London, 19. April.** Dem „Daily Telegraph“ wird aus Kairo von gestern gemeldet: In der ganzen Stadt war heute keine Drochste zu mieten infolge des Ausstandes der Drochstenkutschler. Am Morgen kam es zu erregten Szenen zwischen Trupps von Ausständigen und einigen Arbeitwilligen. Die Ausständigen zerhackten das Geschirr der Pferde, beschädigten die Wagen und schlugen die Kutschler und die Pferde. Zu ähnlichen Zusammenstößen kam es gegen Abend, als etwa 1000 Araber lärmend durch die Straßen zogen und die Omnibusse anhielten; doch sind ernste Beschädigungen nicht vorgekommen.

**Paris, 19. April.** Die Zahl der Ausständigen hat in der Nacht noch zugenommen. Die Keller durchzogen gruppenweise einige Cafés und Restaurants. Eine große Menge Neugieriger bewegte sich abends auf den Boulevards und verhinderte hierdurch die von der Polizei getroffenen Maßregeln. Die Polizeibeamten gingen infolgedessen wiederholt gegen die Menge vor. Eine Anzahl Personen wurde verhaftet. Polizeipatrouillen durchzogen die ganze Nacht die Straßen der Stadt.

**Brüssel, 19. April.** Der König hat gestern lange Zeit mit dem zurückgetretenen Ministerpräsidenten de Smet de Naeyer auf Schloß Laeken konferiert. Der König hat darauf die Entlassung des gesamten Kabinetts angenommen.

**Wizza, 19. April.** Ein Belgier namens Leo fenerte gestern auf den Kassierer Maistre, der zugleich belgischer Konsul ist, sechs Revolverkugeln ab, weil ihm dieser eine Unterstützung verweigert hatte. Der Kassierer wurde nicht verletzt. Der Täter ist verhaftet worden.

# H. ESDERS & Co.

Magdeburg, Breiteweg 45-47.

Fertige Herren-Garderobe

Fertige Knaben-Garderobe

Anfertigung nach Maß

Größte Auswahl

Billige Preise

Reelle Bedienung

# ELB-KAUFHAUS

Jnh. OTTO BROETJE

Johannisberg-u. Knochenhauerufer-Ecke

Sonnabend

Sonntag

Montag

Nur  
**3**  
Tage!

Nur  
**3**  
Tage!

## Damen- und Kinder-Hüte!

nur hochmoderne, geschmackvolle Sachen zu

spottbilligen Ausnahmepreisen!

Benutzen Sie diese selten günstige Kaufgelegenheit! Schaufenster bitte beachten!

Hüte werden zum Modernisieren angenommen, eigne Zutaten gern verwendet.

# Neuhaldensleben

## Kaufhaus L. Friede

Kirchstrasse 3, 4, 5, 6

Kirchstrasse 3, 4, 5, 6

Empfehle mein großes Lager in

3959

### Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

Herren-Anzüge	Buchfin	9.00	MR.	Burschen-Anzüge	Buchfin	7.50	MR.
Herren-Anzüge	neue	11.00-18.00	MR.	Burschen-Anzüge	neue	9.00-15.00	MR.
Herren-Anzüge	Defpins			Burschen-Anzüge	Defpins		
Herren-Anzüge	eleg. engl.	20.00-35.00	MR.	Burschen-Anzüge	eleg. Stoffe	18.00-25.00	MR.
Herren-Anzüge	Stoffe			Burschen-Anzüge	Stoffe		
Knaben-Blusen-Anzüge	in blau oder grau	Cheviot, Kleier Fasset				6.50-12.00	

Großes Lager in einzelnen Hosen, Westen u. Jacken

Knaben-Leibchen-Hosen Größe 1 bis 6, in Buchfin . . . . . Stück 1.45 MR.

## Die Goldene Drei! Ringkampf!

Im Ringkampf ringen um den hohen Preis  
Verhältniß gebaute Gestalten.  
Nur Spannung schaut das Publikum,  
Wie sich gewaltige Kräfte entfalten.  
Um einen Paletot tritt man sich  
Und sucht einen Kampf, einen heißen. 4041  
Ein jeder sucht mit voller Kraft,  
Den Uebersieger an sich zu reißen.  
Erschöpft ringt man noch langer Zeit,  
Sintweg der Kämpfer zwei!  
Der Paletot war ganz geblieben,  
Denn er stammt aus der Goldenen Drei!

## J. Sorger

Jakobstr. 3 Goldene 3  
Ecke Kl. Marktstrasse Ecke Kl. Marktstrasse  
Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Konfektion.  
Güte und Mäßen usw.  
Billige Preise. Reelle Bedienung.

## J. Brilles, Neustadt

Lübecker Strasse 20  
Die schönsten Damen- und Mädchenhüte  
zu billigsten Preisen. Niefeuertwahl.  
Blumen, Federn, Bänder, Fassons.  
Befähigung ohne Kaufzwang erlernen. 4014

## Sozialistentöter Bülow

im deutschen Reichstag  
Stenographische Aufzeichnungen aus den Verhandlungen des deutschen Reichstags über den Etat 1907  
Preis 25 Pfg.  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3

Alb. Brennecke Sudenburg  
Ecke Westendstr.

## Jetzt wird es Zeit!



Ihre Fahrräder instand setzen zu lassen. Falls Sie irgendwelche Reparaturen ausführen lassen wollen, so wenden Sie sich an unsere Firma welche Ihnen für prompte, gute und auch billige Bedienung garantiert Pneuuntersuchen j. Gr. v. 3 MR. an Neue Räder von 58 MR. an, o. G. Motor-Räder, neu und gebraucht, Gebrauchte Räder v. 10 MR. an, Luftschläuche von 2 MR. an. Alle Zubehörteile sportbillig. — Kulante Abzahlungen. —

Albert Brennecke, Sudenburg  
Ecke Westendstr., Fernsprecher 1930

- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80
- Pa. ... 80

## G. Krüger

8 Berliner Straße 8.

## Briketts



find anerkannt die besten Qualitäten.  
Empfehle dieselben zu billigen  
Preisen bei prompter und reeller  
Bedienung. 1597

## H. Rittgeroth

A. Neustadt, Gr. Weinstr. 19

Wo gibt es die billigsten  
Schuhwaren ??  
Nur bei G. Conrad.

## Hermann Uhrygge

23 Himmelreichstrasse 23

## Anzugstoffe für Herren und Knaben Damen-Kostümstoffe etc. etc.

allerneueste Defpins, vorzüglichste Qualitäten, unerreichte Auswahl, konkurrenzlos billige Preise.

Muster-Coupons (Frühjahr- und Sommer-Saison 1907)

Restbestände aus der Herbst- u. Winter-Saison

jetzt enorm billig

bis zu 50 Prozent im Preise ermäßigt!

## H. Reichardt Magd.-Neustadt

Friedrichstraße 120a  
offiziell in ... 3771

## Moderne farbige Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herren-Buxalstiefel	von 8.00 MR. an
Damen-Buxalstiefel	von 7.00 MR. an
Damen-Chevrestiefel	von 8.50 MR. an

Alle Sorten Knaben- und Mädchenstiefel sowie  
Stiefel u. Schuhe für kleine Kinder.  
Breite und weite Schuhe und Stiefel  
für empfindliche Füße.

Großes Lager in Zenglerstein und -schuhen, Jamschuhen,  
Reißchuhen, Turnschuhen, Sandalen, Jamschuhen usw.

Großes Kinderwagen  
Billegste Be-  
zugquelle nur  
hochlegant, mit langer Kette, für  
12 MR. zu verl. Ritterstr. 1h, I. r.  
Friedrich Brandt Gr. Storch-  
straße 5. Einzelverkauf, Bestes Fabrikat  
Wiederverkauf, überall gesucht.

## Damenuhr

Gut erhalt. Sportwagen und ein  
Räder-Klappstuhl bill. zu verl.  
Sudend., Wolfenbütten Str. 45, v. I.



## erstklass. Tadellos-Fahrrad

Sich liefern Ihnen solches  
auf 2 u 3 auch gegen Teilzahlungen.

Anzahl. 50 bis 50 MR. Anzahl. monatlich  
10 bis 15 MR. Billige Fahrräder gebe ich bei Barzahlung  
schon von 55 MR. an ab. Auch Zubehörteile, wie Pumpdecken  
à 5 MR., Luftschläuche à 3.50 MR., Laternen, Glocken z.  
kaufen Sie bei mir am billigsten. — Preislisten gratis u. franco.

Otto Schaper, Magdeburg Fahrrad-Versandhaus  
nur Anhaltstr. 213.

Lassen Sie sich nicht verleiten durch sogenannte Gelegen-  
heitskäufe, wie z. B.: Wegen Aufgabe des Fahrers, oder wegen  
Ersparung der Radenniete und Verkauf in der Wohnung. In  
allen diesen Fällen kaufen Sie weit teurer als bei mir, da  
viele dieser Firmen erst von mir beziehen.